

## Vegetationsaufnahmen

Pflanzen wachsen dort, wo sie von ihren physiologischen Möglichkeiten her wachsen können und von der Konkurrenz nicht verdrängt werden. Dies bedeutet auch, dass an ähnlichen Standorten meist ähnliche Kombinationen von Pflanzenarten wachsen. Solche Artkombinationen nennt man Pflanzengesellschaften, diese sind jeweils für einen Standort typisch. Umgekehrt lassen sich mit der Angabe einer Pflanzengesellschaft auch Standorte charakterisieren.

Pflanzengesellschaften sind beschreibbar durch die Artenzusammensetzung und die Häufigkeit der einzelnen Arten. Um die Pflanzengesellschaft an einem Standort zu untersuchen, werden sogenannte Vegetationsaufnahmen erstellt. Dazu muss neben den abiotischen Daten des Standortes (Geographie, Lage, etc.) eine Bestandesaufnahme der Vegetation (also eine Liste der vorkommenden Arten) gemacht werden. Zu jeder Art wird ihre Häufigkeit notiert, verwendet wird dazu ein Skala von 1 bis 5 (siehe Tabelle). Diese Skala kombiniert zwei unterschiedliche Parameter, die **Abundanz** (Individuenzahl) und die **Dominanz** (Deckungsgrad). Mit der jeder Art zugeordneten Skalenzahl lassen sich in Kombination mit den Zeigerwerten Standorte auch numerisch umschreiben.

	<b>Individuenzahl</b> (Abundanz)	<b>Deckungsgrad</b> (Dominanz)
r	einzelnes Individuum	weniger als 5 %
+	2 – 5 Individuen	weniger als 5 %
1	6 – 50 Individuen	weniger als 5 %
2	Individuenzahl beliebig	5 – 25 % deckend
3	Individuenzahl beliebig	25 – 50 % deckend
4	Individuenzahl beliebig	50 – 75 % deckend
5	Individuenzahl beliebig	75 – 100 % deckend